

Procedere für Diplomarbeiten / Dissertationen bei Prof. Karmasin

1. Einreichung eines Themas (aktuelle Themenpräferenzen hängen aus)

2. Abfassung eines Konzeptes. Es umfasst

- ca.15 Seiten Beschreibung (30 für Diss.) bzw. Paper, Gliederungsvorschlag
- Zeitplan (incl. Meilensteine)
- Arbeitsschritte
- Literaturangabe (Recherche) bzw. Forschungsplan

Prüfen Sie Ihr Diplomarbeits-Konzept besonders auf folgende Punkte:

- Habe ich eine Forschungsfrage und habe ich mir überlegt, auf welchem Wege ich eine Antwort auf die Frage finden will?
- Habe ich die methodische Vorgehensweise unter Bezugnahme auf einschlägige Literatur (facheinschlägige Methodologie, empirische Sozialforschung, ev. Wissenschaftstheorie) dargestellt?
- Begründung der Wahl einer der gewählten Fragestellung adäquaten Forschungsmethode?
- Habe ich aktuelle Literatur recherchiert (2005 +) v.a. auch Fachzeitschriften?

Die Vorlage einer Bibliografie zum zu behandelnden Thema ist eine Voraussetzung für die Betreuungszusage. Die Sichtung der Literatur sollte von einigen grundlegenden allgemeineren Werken zum Thema (z.B. Monografien, Literatursurveys und die dort enthaltenen Referenzen) ausgehen und dann auch speziellere, möglichst aktuelle Arbeiten umfassen.

- Kann ich mein Forschungsobjekt beschreiben und ist es mir möglich, dieses im theoretischen Fachkontext einzuordnen?

3. Abgabe des Konzeptes (im Sekr.)

4. Feedback-Termin ca. 2. Wochen später

5. Eventuell Überarbeitung des Konzeptes

6. Endgültige Entscheidung über die Annahme des Themas

7. Beginn der Arbeit

Allgemeine Erwartungen an das Verfassen von Diplomarbeiten:

- Ein vorhandenes Forschungsinteresse, das selbstständig (!) bearbeitet wird
- Sicherheit im Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Verwendung von Zitaten, Paraphrasierungen etc.)
- Sprachliche Eloquenz und Sicherheit im Referieren fremder Texte (insbesondere ein adäquater Einsatz von Indikativ und Konjunktiv sowie die Verwendung eines geschlechtergerechten Sprachgebrauchs)
- Bedenken Sie, dass Verstöße gegen die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (wie etwa die Übernahme von Stellen aus Texten, ohne sie zu zitieren) als Plagiat gewertet werden können. Im Extremfall kann im Fall eines Plagiats der erworbene akademische Titel im Nachhinein

aberkannt werden. Jedenfalls bedeutet auch schon ein Plagiatsversuch eine massive Beschädigung der Vertrauensgrundlage zwischen Betreuer und VerfasserIn der Arbeit, die eine Fortsetzung der Betreuung jedenfalls in Frage stellt.

- Sorgfältiges Arbeiten wird jedenfalls in jeder Beziehung erwartet
- Im Falle von vorhandenen Unsicherheiten betreffend das wissenschaftliche Arbeiten ist eine selbstständige Nutzung der dafür eingerichteten universitären Angebote (z. B. Veranstaltungen des Schreibcenters) erforderlich